Schauspiel der Frühe

Autor(en): **Roelli, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1938)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778716

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

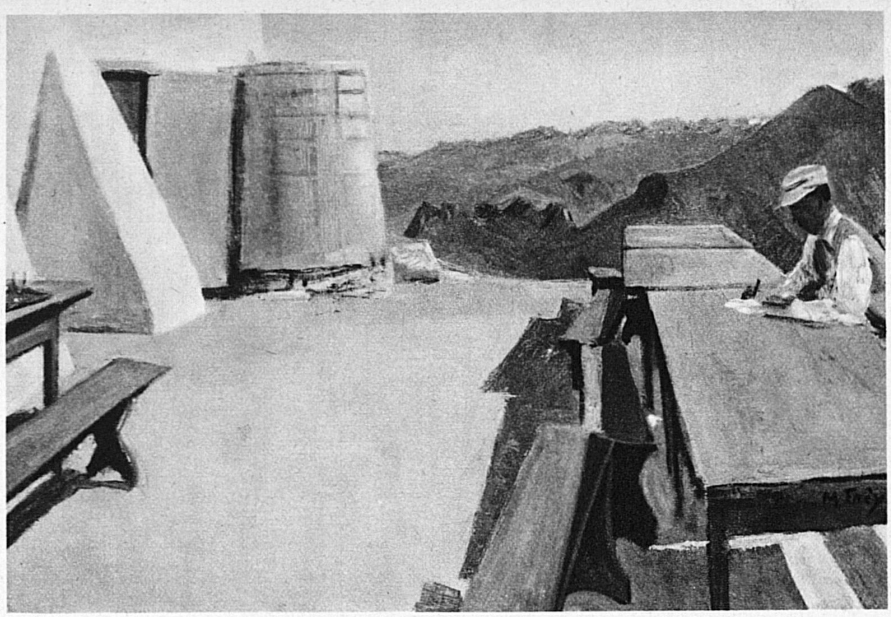
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Museum Athénée in Genf veranstaltet vom 10. — 22. September eine Werkausstellung der bekannten Malerin Margrit Frey-Surbek. «Auf dem Gipfel des Faulhorns im Berner Oberland» — Le Musée de l'Athénée à Genève organise du 10 au 22 septembre une exposition des oeuvres de Mme Frey-Surbek, artiste-peintre bien connue. Margrit Frey-Surbek: «Au sommet du Faulhorn, Oberland bernois»



Schauspiel der Frühe

Gott zieht den dunkelblauen Vorhang auf,
der mit Gestirnen reich besät ist:

Wir sehn ein Land, das noch im Schlafe ruht
und eines träumenden Stromes Lauf
und Wälder, Flut an schwarzer Flut.
Dann und wann klingen die Schuhe
unsichtbarer Wandrer auf der Strasse,
es zieht sie schon in unerwachte Weiten.
Dann schwanken blasse Nebel überm Grase;
ein Vogel aus der Ferne ruft den zweiten —
die Hähne krähen laut, und aus den Dächern
steigt heimatlicher Morgenrauch. —
Auf einmal tönt es wie von Silberbechern,
die, aneinanderstossend, sich verschütten:
denn rote Glut fliesst plötzlich über Hügel
und fällt dem frühen Knechte in die Zügel,
dass er erleuchtet in die Felder fährt.
Wohl ist das Licht von Erde noch beschwert,
doch bald wird es in strahlendem Bewegen
die Schollen sprengen und die hohe Fülle
liebend in das letzte Dunkel legen.
Und bald wird das verlassene Gesicht
zum andern Antlitz lachend sich erheben —
schon ist der Wiesen unbewegte Hülle
gelöst von Wind und kommendem Begeben.
Ein Schrei reisst hoch: die Sonne rollt empor,
das bang Verschlossene ist jetzt das Tor,
das aus den Angeln, froh der Zuversicht,
die Tage hebt und aller Tage Licht!

Hans Roelli

Vendanges au bord du Léman — et au bord du Lac de Thoune — Weinleset am Genfersee — und am Thunersee